

Indirekte adhäsive Restaurationen

Backenzähne ästhetisch und funktionell einwandfrei restauriert

Die Weiterentwicklung von Zahnmaterialien in Bezug auf eine Verbesserung von deren physiochemischen Eigenschaften und ihrer Biokompatibilität sowie der Fortschritt bei den Operationstechniken hat es der Zahnheilkunde erlaubt, über die bloße Prävention und Rehabilitation hinauszugehen. Der Operateur besitzt nun die Möglichkeit, sein Augenmerk auf die ästhetischen Aspekte seiner Restaurationsarbeit zu richten.

Simone Vaccari/Modena und Felice Giulino/Mantova und Catanzaro

■ **In der Tat** hat die Einführung ästhetischer Materialien, insbesondere von Kompositharzen, und die Vermarktung neuer klinischer Verfahren in Bezug auf deren Verwendung es ermöglicht, Restaurationsarbeiten im Hinblick auf eine morphologische und funktionale Rehabilitation durchzuführen, die als ästhetisch bezeichnet werden können, da sie dem natürlichen Aussehen der Zähne sehr nahe kommen.¹

Zahnkompositmaterialien sind Produkte auf der Grundlage von anorganischen Füllern in einer organischen Mat-

rix, die verschiedene Additive, wie Initiatoren, Stabilisatoren und Pigmente enthält. Ein ideales Kompositmaterial sollte gleichermaßen physio-mechanische, klinische, toxikologische und ästhetische Anforderungen erfüllen, Attribute, die sich jedoch oft gegenseitig ausschließen. Der Umstand, dass Kompositmaterialien nicht diesen Idealanforderungen genügen, war Hauptursache für die niedrige Haltbarkeit hybrider Restaurationsarbeiten an den Backenzähnen, vor allem im Vergleich mit der Lebensdauer von Restaurationsarbeiten

unter Verwendung von Amalgam. Es hat verschiedene Versuche gegeben, die klinische Leistung von Kompositmaterialien zu verbessern, und zwar vor allem auf der Grundlage der folgenden Parameter:

- ▶ Verringerung der Kontraktion an den Rändern, vor allem infolge einer Polymerisationsschrumpfung, um dem Beginn einer Sekundärkaries entgegenzuwirken;
- ▶ Verbesserung der mechanischen Eigenschaften, insbesondere im Hinblick auf die Abnutzung;



Abb. 1

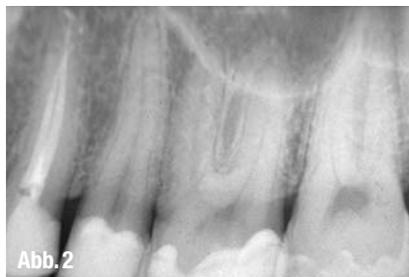


Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6